

Feller

Nr. 2/2016

Aktuell



4

Neu im Sortiment:
Elektroverteilungs-
Lösungen von
Schneider Electric

8

So wird heute
Zukunft gebaut

18

Chalet mit Fernzugriff

Feller

by Schneider Electric



Wegweisend für Sie engagiert.

Lebensräume mit modernen Technologien einfacher, sicherer und schöner machen: Diese Aufgabe haben wir uns bei Feller auf die Fahne geschrieben. Damit bekräftigen wir unsere Verpflichtung Ihnen als Kunden und Partner gegenüber. Unser Ziel ist, Seite an Seite mit Ihnen wegweisend in die Zukunft zu schreiten. Zum Beispiel mit innovativen und einfach zu handhabenden Lösungen. Lösungen, bei denen der Mensch im Zentrum steht. In dieser Ausgabe von Feller Aktuell lesen Sie, wie wir unser Versprechen konkret in die Tat umsetzen.

Wegweisend ist die diesjährige Eröffnung des Forschungs- und Innovationsgebäudes NEST, einer realitätsnahen Plattform, auf der gemeinsam an der Zukunft gebaut wird. Nachhaltig und vernetzt. Feller ist hier mittendrin. Auch im Wohnbereich – und folglich in unserer Branche – schreiten Automatisierung und Digitalisierung immer schneller voran. Gemäss Studien sollen im Jahr 2025 bis zu 250 Geräte pro Haushalt mit dem Internet verbunden sein. Dies erfordert bereits heute eine zukunftssichere Lösung im Bereich Heimnetzwerk. Unsere Antwort darauf lautet EASYNET. Erfahren Sie, wie EASYNET den Praxistest in Mels mit Bravour bestanden hat. Ebenfalls wegweisend: die neue WLAN-basierte Lösung zeprionAIR. Mit ihr wird komfortable Heimautomation zum Kinderspiel. Lesen Sie dazu unsere Reportage aus Crans-Montana.

Für Sie engagiert sind wir ab sofort auch mit Elektroverteilungs-Lösungen von Schneider Electric. Diese führen wir neu im Feller Warenkorb. Mit erstklassigem Schweizer Kundenservice aus unserem Haus. Mehr dazu in diesem Heft.

Einen erfolgreichen Jahresendspurt und eine spannende Lektüre wünscht Ihnen herzlich

Cello Duff

*Leiter Marketing Communications/
Customer Experience Management, Feller AG*

Schneider Elektroverteilung: Neu aus Feller Hand	4
NEST: Gebäudetechnikinnovation am «lebenden» Objekt	8
Interview: Die Architekten von NEST über ihre «kleine Stadt»	11
«ehub»: Intelligente Energieverteilung im «vertikalen Quartier»	12
Nachgefragt: Warum Feller NEST unterstützt	13
5 vor 12: Die Steckdose Typ 12 hat ausgedient	14
Mehrwert Gebäudeautomation: Chancen jetzt packen	15
Ein Plus an Komfort und Effizienz: Der Raumthermostat von Feller	16
Fernzugriff: Kinderleichte Heimautomation im Chalet	18
Lohnende Investition: zeptrionAIR Ausbildung für Praktiker	22
Ausgezeichnet: Das Feller Ausbildungsprogramm	24
KNX: Bauherrenfragen auf den Punkt gebracht	25
EASYNET im Praxistest: Reportage Überbauung «Schmitten» in Mels	26
«Big Data»: Heimnetzwerk braucht neuen Standard	30
Unser Installationstipp	31
Dreifach gepunktet: Feller überzeugt in Bern, Winterthur und Bellinzona	32
Boxenstopp bei Feller: Winterhalter + Fenner-Event auf heissen Öfen	33
Onlinewettbewerb: Doppelte Gewinnchance	34

Das Beste aus zwei Welten.

**Vorteilhaft. Elektroverteilung von
Schneider Electric aus Feller Hand.**

Elektroverteilungs-Lösungen von Schneider Electric haben sich in der Schweiz tausendfach bewährt. Sie überzeugen durch eine Reihe klarer Vorteile: Sie sind sicher, zeitsparend, flexibel, platzsparend und montagefreundlich. Neu führt Feller die Elektroverteilungs-Produkte des Weltmarktführers im eigenen Sortiment. Damit trifft beste Produktqualität auf erstklassigen Schweizer Service und Support.

Seit 1. Oktober 2016 bietet Feller mit Schneider Electric Lösungen ein umfassendes und optimal auf Feller Produkte abgestimmtes Elektroverteilungs-Sortiment. Damit komplettiert Feller seinen Warenkorb für den Schweizer Installationsmarkt. Der gesamte Service und der Support für die Schneider Electric Produkte werden durch Feller erbracht. Ebenso übernimmt Feller die Abwicklung der Garantieleistungen. Für Installateure hat dies zahlreiche Vorteile:

- *Schweizweit ein Ansprechpartner*
- *Permanent hohe Verfügbarkeit der Produkte beim Grosshandel*
- *Feller Topservicequalität in den drei Landessprachen*
- *Support und Service durch das Feller Kunden Service Center*
- *Kurze Reaktionszeiten*
- *Kompetente Betreuung durch Kundenberater von Feller und Schneider Electric*

Lösungen für die gesamte Installation

Das Sortiment umfasst eine breite Palette an innovativen Verteilerschränken für jeden Einsatzbereich. Die Reiheneinbaugeräte des Systems Clario ergänzen das Angebot perfekt und ermöglichen äusserst effiziente Verteilerlösungen mit hohem Qualitätsstandard. Alle Produktinformationen zur Elektroverteilung sind bequem und einfach im Feller Online-Katalog zu finden. Am Bestellprozess ändert sich nichts.

www.feller.ch/onlinekatalog



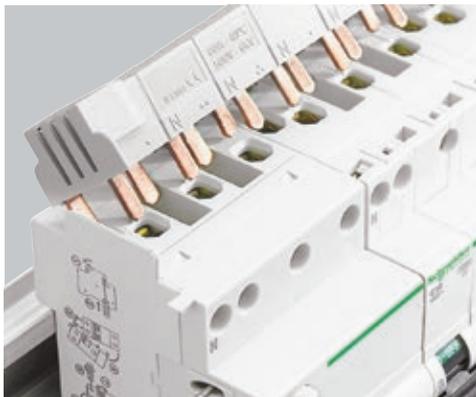


System Clario. Spart 30% Platz und Zeit.

Die Reiheneinbaugeräte des Systems Clario zeichnen sich aus durch ein einzigartiges Kammsystem. Für jeden Polleiteranschluss besitzen Clario Käme einen Neutralleiteranschluss. Unbenutzte Anschlüsse müssen nicht mehr abgetrennt werden. Denn diese finden Platz in den speziell dafür vorgesehenen Aussparungen in den Geräten. Der direkte Vergleich mit einer konventionellen Installation zeigt die Vorteile von Clario: Für die gleiche Absicherung benötigt Clario lediglich 12 Module anstelle von 16,5 Modulen. Das bringt eine Zeit- und Platzersparnis von bis zu 30 Prozent.

- **Sicher:** Das Kammsystem Clario garantiert maximale Sicherheit.
- **Platzsparend:** Dank geringer Modulbreite können mehr Geräte pro Fläche eingesetzt werden.
- **Einfach:** Schnelle Montage spart Zeit und Geld.

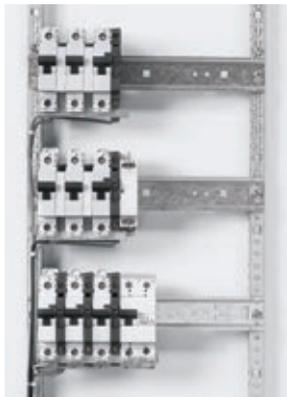
www.feller.ch/clario



Das einzigartige Kammsystem Clario ermöglicht die Erstellung effizienter Verteilungen mit hohem Qualitätsstandard.



Clario Installation



Konventionelle Installation



Pragma multi. Verbindet sicher und effizient.

Pragma multi ist das verbindende Element in der Installation. Der innovative Verteiler wurde so entwickelt, dass sich die Systeme von Schneider Electric und Feller zu einer kompletten Lösung vereinen. Durch das ausgefeilte Baukastensystem eröffnen sich neue Dimensionen punkto Flexibilität und Anpassungsfähigkeit. Ausführungen in UP und AP.

- **Platzsparend:** Maximale Sicherheit und höchste Funktionalität auf kleinstem Raum
- **Flexibel:** Kundenspezifische Lösungen dank grösstmöglicher Flexibilität bei der Gestaltung der Sicherheitskomponenten und des Verteilers; optimal auf Feller Lösungen wie EASYNET abgestimmt und modular ausbaubar
- **Zeitsparend:** Dank reduziertem Verdrahtungsaufwand und ausgefeiltem Baukastensystem
- **Montagefreundlich:** Minimierter Installationsaufwand durch clevere Montage- und Verdrahtungslösungen

www.feller.ch/pragmamulti

www.feller.ch/elektroverteilung/video

Pragma Plus. Robust und ergonomisch.

Diese Reihe von Kleinverteilern vereint Robustheit mit Ergonomie und Ästhetik. Ein neuartiger, von Schneider Electric entwickelter Werkstoff macht die Pragma Plus Familie schlagfest, widerstandsfähig und bearbeitungsfreundlich. Ausführungen in UP und AP.

- **Vielfältig einsetzbar:** Als Etagenverteiler oder als Hauptverteiler in Einfamilienhäusern
- **Robust:** Schlagfest und widerstandsfähig
- **Ergonomisch:** Modularer Aufbau, komplett zerlegbar in alle Einzelteile

www.feller.ch/pragmaplus



Kaedra. Das Nass-Sortiment.

Die Gehäuse der Serie Kaedra eignen sich optimal für die Aufnahme von modularen wie auch nicht modularen Einbaugeräten. Alle Kaedra Gehäusetypen – ausser dem Mini-Kleinverteiler und den Mini-Steckdosenkombinationen – lassen sich mittels Anbaustützen horizontal und vertikal miteinander kombinieren. Speziell für den Nassbereich konzipiert, besticht Kaedra durch Robustheit und hohe IP-Schutzart.

- **Hohe IP-Schutzart:** Speziell für den Nassbereich konzipiert
- **Modernes Industriedesign:** Auch für sichtbare Bereiche geeignet
- **Kompatibel:** Horizontal wie auch vertikal kombinierbar

www.feller.ch/kaedra



Richtungs- weisend.

Mit NEST wird gemeinsam Zukunft gebaut.





Fester Kern + flexibles Äusseres = möglichst viel Freiheit für Erbauer und Nutzer der einzelnen Einheiten.



Text Peter Richner, Stv. Direktor Empa
Bild Roman Keller, © 2016 Empa

Wir alle wünschen uns Wohn- und Arbeitsräume, in denen wir uns wohlfühlen. Orte, die unseren Bedürfnissen optimal entsprechen – und das in jedem Lebensabschnitt. Deshalb sollen sie flexibel sein. Wandelbar. Nachhaltig. Effizient. Das ruft nach Innovation. Die Antwort darauf lautet NEST: Next Evolution in Sustainable Buildings Technologies. Ein lebendes Forschungsprojekt.

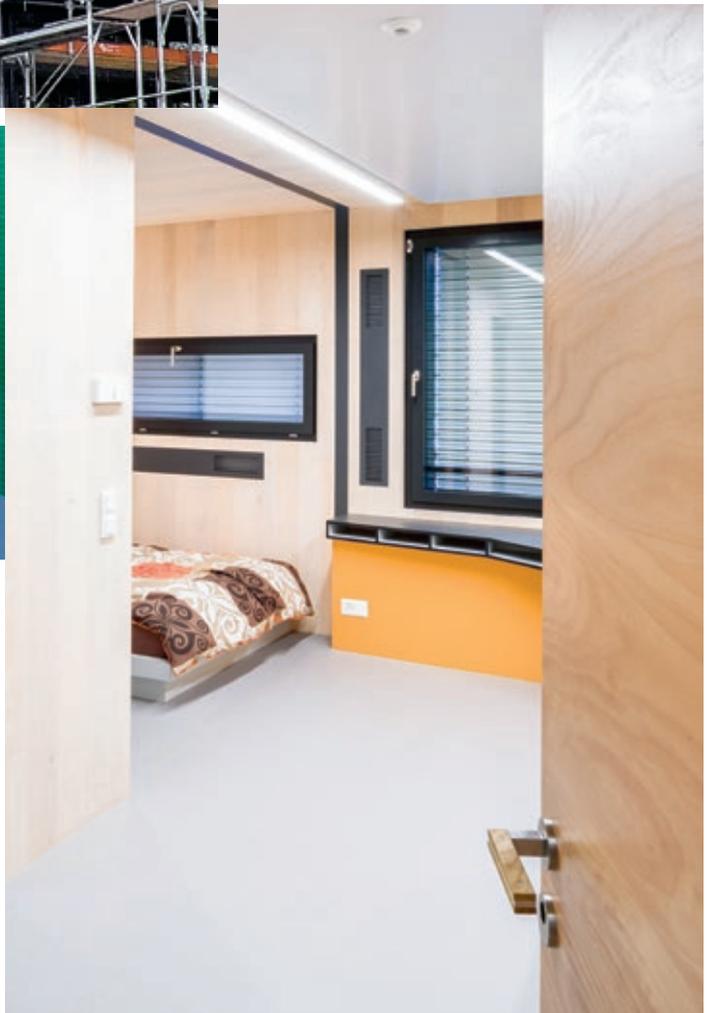
Knapp sieben Jahre nach den ersten Ideen zu NEST wurde die Plattform diesen Mai in Dübendorf eingeweiht. Im Beisein von Bundespräsident Johann Schneider-Ammann. Bereits jetzt interessieren sich nebst der Immobilien- und Baubranche verschiedenste Unternehmen für dieses modulare Innovationsgebäude. Weshalb? Es ist weltweit einmalig. Denn zum ersten Mal arbeiten Experten aus verschiedenen Bereichen zusammen: Öffentliche Hand, Privatwirtschaft und Forschung ermöglichen diese Entwicklungs- und Technologieplattform gemeinsam. Ihr Ziel ist es, Innovation zu beschleunigen und schneller marktfähige Lösungen zu entwickeln. Mit dieser Ambition schliesst NEST die Lücke zwischen Forschung und Anwendung im Baubereich.



Links: Die Fassade des Gebäudes verändert sich ständig. Der «Kern» des «Innovationslabors NEST» bleibt beständig. (Vgl. Interview rechts)

Links unten: Holzinnovationen in einer studentischen Wohngemeinschaft. Lavabo aus hydrophobem Holz.

Rechts unten: Türe aus mineralisiertem Holz und Türgriff aus antimikrobiellem Holz.



Härtetest für Bauinnovationen

Auf dieser offenen und dynamischen Plattform herrschen keine sterilen Laborbedingungen. Dieses «Labor» lebt. Es wird bewohnt. Es beherbergt Büros und ein Fitnesscenter. Es bewegt und verändert sich unter realen Bedingungen. So entstehen marktfähige Erkenntnisse, die getestet und wissenschaftlich untermauert sind.

Der 360°-Ansatz reicht von Architektur und Materialien bis zu Energie und Umgang mit Ressourcen. Dabei ist die oberste Maxime stets: Der Mensch und seine Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt. Zahlreiche führende Institutionen, Forscher und Unternehmen beteiligen sich bereits an NEST. Darunter auch Feller.

Empa, Dübendorf

Die Empa ist das interdisziplinäre Forschungsinstitut des ETH-Bereichs für Materialwissenschaften und Technologie. Als Brücke zwischen Forschung und praktischer Anwendung erarbeitet sie Lösungen für die Herausforderungen der Industrie und schafft die wissenschaftlichen Grundlagen für eine nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft. www.empa.ch

Eine kleine Stadt.

«Maximale Freiheit eröffnet maximale Möglichkeiten.»

Matthias Kohler und Fabio Gramazio entwarfen den Backbone von NEST.



Bild Juventino Mateo Leon

Das Äussere von NEST wird sich oft verändern – das Innere bleibt beständig und klar. In NEST wohnen und arbeiten Menschen wie in einer kleinen Stadt. Hier kann Gebäude- und Energietechnik in realer Umgebung erforscht, getestet und verbessert werden.

NEST besteht aus einem festen Kern und einem flexiblen Äusseren. In dieses können immer wieder neue Module eingebaut werden. Wie kamen Sie auf diese Idee?

Das Ziel war, Forschung, Entwicklung und Praxis bzw. reales Leben zu integrieren. Das bedingt, dass die Form flexibel sein muss. Uns war wichtig, den Erbauern und Benutzern der einzelnen Einheiten möglichst viel Freiheit zu lassen. Wir haben den Gedanken losgelassen, dass alle Units genau gleich sein müssen. Mit dieser Situation wollten wir auf überzeugende Weise umgehen.

NEST ist also ein bewohntes Gebäude und gleichzeitig ein Forschungslabor. Welche Folgen hat das für die Architektur?

Die Fassade des Gebäudes verändert sich ständig. Das ist einzigartig und gewollt. Eine Stadt lebt ja auch von der Veränderung.

Das Atrium und damit auch die inneren Fassaden sind dagegen beständig und sehr klar gestaltet: Hier liegt die Identität dieses Gebäudes. NEST ist sozusagen ein von innen nach aussen gestülptes Labor. Die Experimente liegen aussen, die Fassade innen.

Wo sehen Sie die Herausforderungen in der Gebäudetechnik?

In der zunehmenden Komplexität der Systeme einerseits und den Anforderungen an intuitive Anwendung andererseits. Je komplexer die Technologie wird, desto mehr stellt sich die Frage nach dem Interface: Wie gehen Menschen im täglichen Leben damit um? Wie attraktiv, wie einfach ist es? Für die Entwicklung von überzeugenden Lösungen ist NEST ideal. Systeme, Interfaces und Nutzerverhalten können in gelebter Umgebung beobachtet und optimiert werden. Dafür braucht es neue interdisziplinäre Ansätze aus Engineering, Architektur und Design bis hin zu Psychologie.

Was assoziieren Sie mit Feller?

Die Standard Linie. Klassisches Design. Schweizer Qualität. Einen innovativen Partner, auf den Verlass ist.

Bereit zum Austausch:
Das Leitungs- und Steuerungssystem in NEST lenkt Energie dorthin, wo sie gebraucht wird.
(«ehub» = Energy Hub)



«ehub.»

**Intelligente Energieverteilung im Test.
Für zukunftsfähige Investitionen.**

Text Philipp Heer, Head Building Control NEST
Bild Roman Keller, ©2016 Empa

Eine nachhaltige Energiezukunft basiert auf einer reibungslosen Integration erneuerbarer Energien. Diese bietet enorme Chancen, birgt aber auch Herausforderungen. Wie viel Autonomie ist lokal sinnvoll? Was sollen neue Technologien überhaupt können? Und wie werden sie nutzerzentriert sinnvoll eingesetzt? Das Empa-Projekt «ehub» will hier Antworten liefern.

Der «ehub» ist eine Energieforschungsplattform der Empa. Sie hat zum Ziel, das Energiemanagement auf Quartierebene zu optimieren und den Einfluss auf das gesamte Energiesystem zu untersuchen. Mit NEST steht «ehub» eine Art vertikales Quartier zur Verfügung. Denn NEST besteht aus unterschiedlichen Modulen, die als eigenständige Gebäude oder zusammengefasst zu einem Quartier betrieben werden können. Hier kann der «ehub» vernetzte Energiekonzepte für Wohnen, Arbeiten und Mobilität gleich in der Praxis testen.

Intelligente Steuerung verbindet

Der «ehub» besteht aus einer Vielzahl von Komponenten. Diese erzeugen Energie, speichern sie, wandeln sie um und können sie wieder abgeben. Die Komponenten sind über eine intelligente Steuerung miteinander verbunden. Getestet werden unter anderem Eisspeicher, Erdsonden, Photovoltaik und Wasserstoff. Dabei stehen Effizienz und Wirtschaftlichkeit im Zentrum. Die Resultate schaffen Grundlagen für Investitionsentscheide und liefern zukunftsfähige Handlungsoptionen.

ehub.empa.ch

Reto Steinmann,
Operativer Geschäfts-
leiter, COO Feller AG



«Wir sind überzeugt, dass wir die realitätsnahe Umgebung von NEST nutzen können, um marktreife Innovationen künftig noch schneller zu entwickeln.»

Ambitioniert.

Mit Partnern und Kunden innovieren.

Feller engagiert sich bei NEST als Unternehmenspartner. Feller Aktuell will mehr wissen über die Hintergründe und Ziele dieser Zusammenarbeit. Ein Interview mit Reto Steinmann, Operativer Geschäftsleiter Feller.

Warum beteiligt sich Feller bei NEST?

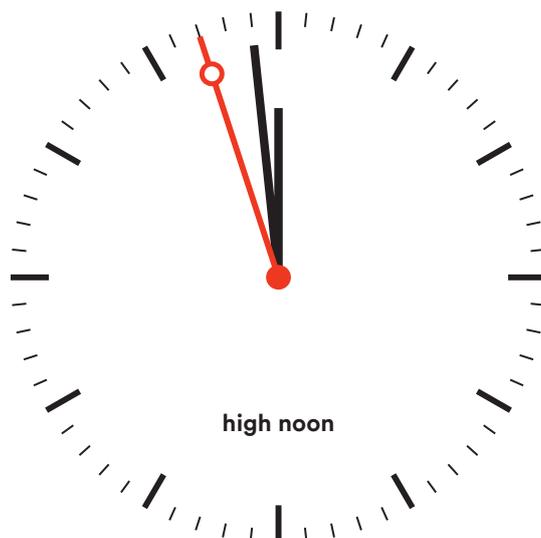
NEST ist eine einzigartige Plattform für Innovation. Forschung und Entwicklung finden hier nicht «hinter verschlossenen Türen» statt, sondern interdisziplinär und in der Realität. Für uns ist das eine grossartige Chance. Im persönlichen Austausch mit Kunden, Anwendern und Partnern können wir Bedürfnisse schneller erkennen. Wir können neue Lösungen entwickeln und beobachten, wie gut sie im täglichen Leben funktionieren. Feedbacks aus solchen Praxistests sind Gold wert. Sie helfen uns, noch schneller besser zu werden.

Worin besteht die Zusammenarbeit konkret?

In einem ersten Schritt sind wir mit unseren Produkten als Materialsponsor in der Grundinfrastruktur präsent. In einem zweiten Schritt wollen wir die Zusammenarbeit gezielt ausbauen. Wir beabsichtigen, NEST mit geeigneten Kunden und Partnern für marktnahe Forschung und Entwicklung zu nutzen. Gemeinsam mit der Hochschule Luzern sind wir mit KNX-Lösungen in der Unit «Meet2Create» bereits in konkrete Projekte involviert.

Wie profitieren Feller Kunden von diesem Engagement?

Wir versprechen unseren Kunden maximale Sicherheit, Einfachheit und Komfort. Ob in der Installation oder in der Anwendung. Vor dem Hintergrund zunehmender Komplexität ist das eine Herausforderung. Wir sind überzeugt, dass wir die realitätsnahe Umgebung von NEST nutzen können, um marktreife Innovationen künftig noch schneller zu entwickeln. Gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern.

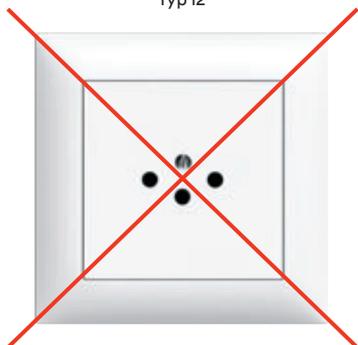


Die Steckdose Typ 12 darf ab **1.1.2017** nicht mehr in Verkehr gebracht oder installiert werden.

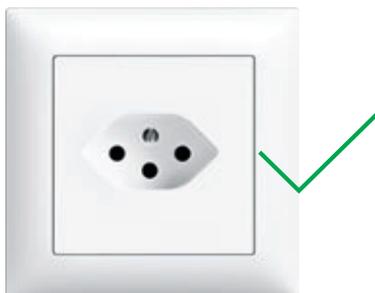
Das ESTI (Eidgenössisches Starkstrom Inspektorat) schreibt vor: «Nach dem 31.12.2016 dürfen Steckdosen Typ 12 (ohne Schutzkragen) nicht mehr in Verkehr gebracht werden. Dies gilt für sämtliche Komplettapparate, Kombinationen mit anderen Apparaten und für alle Einsätze mit Steckdosen Typ 12. Jedoch ist der Reparaturersatz von Frontplatten und Abdeckrahmen weiterhin zulässig. Explizit ist damit aber kein Ersatz aus ästhetischen Gründen gemeint, welcher nicht mehr zulässig ist.» Ein Installationsprojekt, das nach dem 31.12.2016 abgeschlossen wird, muss zwingend mit Steckdosen Typ 13 realisiert werden. Egal, wann es geplant oder ausgeschrieben wurde.

Feller und auch Grosshändler werden keine Steckdosen Typ 12 zurücknehmen, auch nicht in der Originalverpackung. Bitte berücksichtigen Sie dies bei der Lagerbewirtschaftung. Frontsets für Reparaturersatz werden bei Feller und beim Grosshändler weiterhin erhältlich sein.

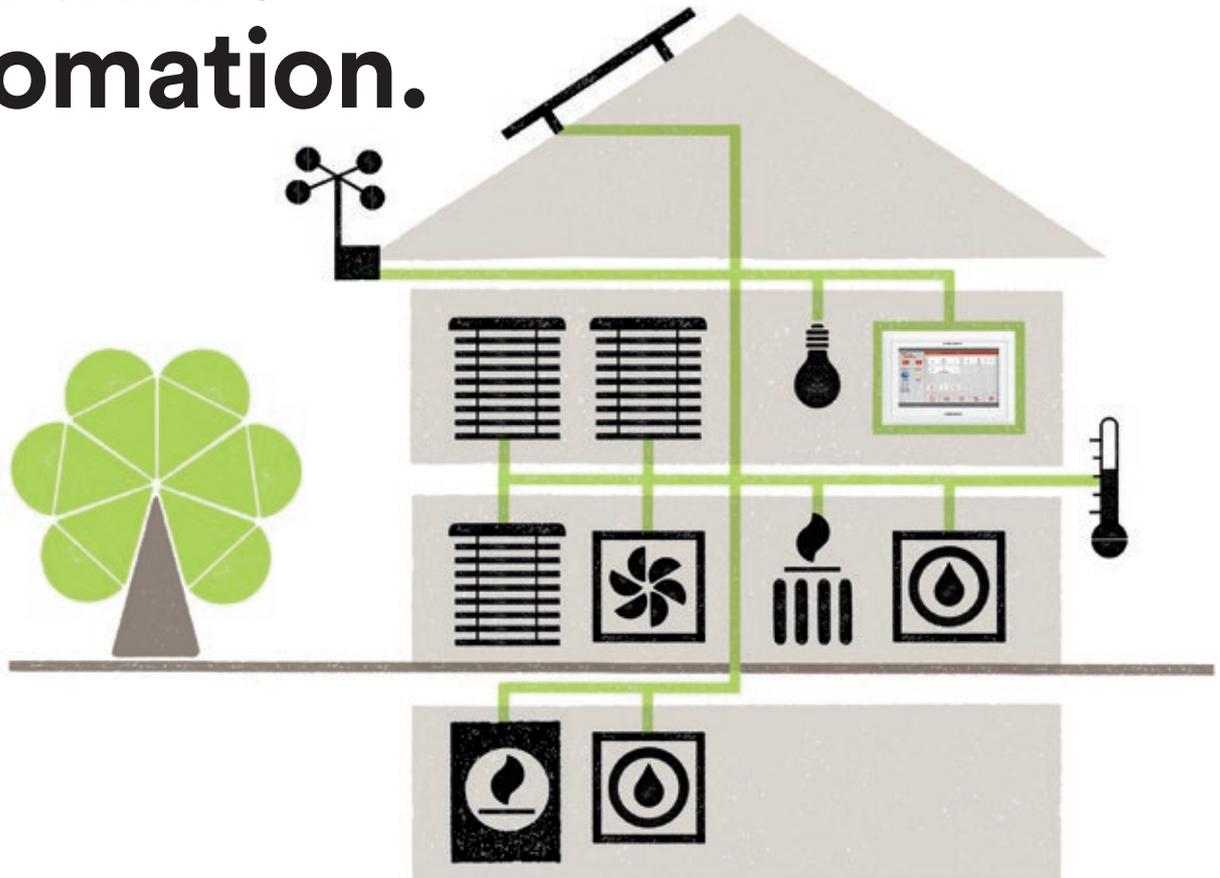
Typ 12



Typ 13



Mehrwert Gebäude- automation.



Die Gebäudetechnik und -automation unterstützt die Ziele der Energiestrategie 2050. Das zeigt eine neue Studie des Bundesamtes für Energie (BFE). Die Ergebnisse sind eine Chance für unsere Branche.

In der Schweiz gibt es rund 40 Vereine und Verbände, die sich in irgendeiner Form mit Gebäudetechnik befassen. Am 28. Juni 2013 beschlossen 28 Organisationen, ihre politischen Aktivitäten im Rahmen der «Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände – KGTV» zu koordinieren. Unter dem gleichen Namen gründeten diese mittlerweile 37 Organisationen am 1. April 2016 einen neuen Verein. Dieser positioniert sich als Ansprechpartner für Politik und Behörden, auch auf Bundesebene.

Grosses Potenzial

Die KGTV initialisierte die BFE-Studie mit dem Titel «Potenzialabschätzung von Massnahmen im Bereich der Gebäudetechnik». Das Ziel war, das Energieeffizienzpotenzial der Gebäudetechnik zu untersuchen. Der Studie lagen 150 konkrete Massnahmen zur Optimierung der Energieeffizienz zugrunde.

Rund die Hälfte des Sparpotenzials ist gemäss Studie durch richtig dimensionierte und effiziente Gebäudetechnikanlagen realisierbar, die andere Hälfte durch die energetische Optimierung des Betriebs. Darunter fallen etwa die bedarfsgerechte Nutzung und die vernetzte Regelung von Beleuchtung, Kälte und Sonnenschutz durch Gebäudeautomation. Einen wesentlichen Beitrag liefern auch die korrekte Einregulierung bei der Inbetriebnahme und das Monitoring im laufenden Betrieb.

Frühzeitig planen

Zentral ist, dass dies frühzeitig bei Konzeption, Planung und Investitionsentscheiden berücksichtigt wird. Die Studie avanciert dadurch zu einem wichtigen Argumentarium für den Mehrwert der Gebäudetechnik und -automation bei Gesprächen mit Bauherrschaften. Diese Chance gilt es zu nutzen.

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE



Die Originalstudie des Bundesamtes für Energie können Sie mit diesem QR-Code direkt einsehen.

Prima Klima.

**Dank Raumthermostat ein Plus an Komfort.
Und dabei Energie und Geld gespart.**

In Flugzeugen und Autos sind sie längst Standard: elektronische Assistenten, die uns das Leben erleichtern. Der neue Raumthermostat 230 V AC von Feller ist der komfortable «Autopilot» für die Heizung zuhause. Er passt die Wärme automatisch an unseren individuellen Lebensrhythmus an und spart dabei viel Energie.

Büro daheim oder Zugvogel?

Einige sind tagsüber kaum zuhause, andere arbeiten daheim und fliegen umso lieber am Wochenende aus. So viel Individualität überfordert viele Heizungen. Sie laufen stets und verschwenden Energie. Nicht so mit dem Feller Raumthermostat. Er vereinfacht den Nutzern das Leben und schaltet nur dann auf Komfortwärme, wenn die Bewohner tatsächlich zuhause sind. Sonst läuft er im Ecomodus.

Intuitiv selbst bedienen

Das Steuerungssystem deckt die gängigsten Lebensmodelle ab. Wer seine Heizung lieber doch manuell regelt, kann dies trotzdem tun. Der Raumthermostat von Feller macht es den Bewoh-





nern sehr einfach: Die Plus-taste für mehr Wärme, die Minus-taste für weniger und die Eco-taste zum Energiesparen – mehr braucht es nicht. Damit entspricht der Thermostat ganz dem Credo der Einfachheit von Feller: «Der Raumthermostat ist für all diejenigen geschaffen, die ihre Geräte intuitiv bedienen und dabei Energie sparen möchten», sagt Produktmanager Niko Ryhänen. Das lohnt sich auch finanziell. Schon kleine Temperaturdifferenzen ermöglichen erhebliche Einsparungen: Ein Grad weniger im Raum senkt den Energieverbrauch um bis zu sechs Prozent gemäss Energie-Schweiz.

Die App für Nutzer und Elektroinstallateure

Einfach zu bedienen, heisst aber nicht einfach gestrickt. Der Raumthermostat «mag» Herausforderungen und lässt sich nebst der herkömmlichen Bedienung auch individuell per App programmieren. Man gibt ein, wie viele Tage man in den Ferien ist, und der intelligente Thermostat passt die Heizleistung präzise daran an.

Elektroinstallateure greifen auf den Profibereich der App zu und können dort beispielsweise bestimmte Sollwerte und Laufzeiten definieren. Das geht auch ohne Internetanschluss und ist somit praktisch für die Baustelle.

Feller Raumthermostat im Überblick

- Bessere Energiebilanz durch intelligente Temperaturkontrolle
 - Exaktere Temperatureinstellung dank Anzeige auf dem Display
 - Einfach programmierbar für automatische Temperatur-anpassung bei An- und Abwesenheit
-

www.feller.ch/raumthermostat

Chalet mit Fernzugriff.

So einfach wie noch nie.



Wer einmal in einem intelligenten Haus gewohnt hat, das sehr einfach zu bedienen ist, will auf den Gewinn an Komfort und Sicherheit nicht mehr verzichten. Ein Grund mehr, auch den Zweitwohnsitz mit einer cleveren Lösung für die Heimautomation auszurüsten.

So jedenfalls dachten die Besitzer eines luxuriösen Ferienchalets in Crans-Montana. Ihr Zweitwohnsitz mit Garten und Bergsicht vermittelt dank sorgfältiger Inneneinrichtung eine angenehme Wohlfühlatmosphäre. In den Schlafzimmern wird diese durch sanftes Licht noch verstärkt. Im ganzen Haus finden sich Lampen und Leuchten, von denen jede ein Kunstwerk ist. Alle sind genau richtig platziert. Sie strahlen Wärme und Gemütlichkeit aus. Für die perfekte Harmonie zwischen Haus und Einrichtungsgegenständen fehlte allerdings noch das Tüpfelchen auf dem i: ein bedienungsfreundliches Automationssystem.

Lieblingsszenen: «Ich komme» und «Ich gehe».

Sorgfältig evaluiert

Für die Evaluation wandten sich die Chaletbesitzer an Stéphane Curty, den Inhaber von DomoSolu. Er sollte im Zweitwohnsitz eine auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Automationslösung installieren. Bei der Wahl des Systems liessen sie ihm freie Hand. Wichtig war ihnen ein Fernzugriff, um ihr Chalet auch von zuhause aus überwachen zu können.

Stéphane Curty unterhält sich jeweils lange mit seinen Kunden. Er will ihre Wünsche genau erfassen, um ihnen passende Lösungen vorschlagen zu können. Nach einer vertieften Evaluation mehrerer Systeme fiel die Wahl auf zeptrionAIR von Feller, die WLAN-basierte Variante von zeptrion.

Zuverlässig auch aus der Ferne

DomoSolu kennt dieses neue Feller System bestens. Als langjähriger Partner gehört das Unternehmen zu jenen Kunden, die Geräte der Nullserie testen können. Solche Feldtests liefern Feller wichtige Informationen für eine allfällige Produktoptimierung. Stéphane Curtys Einschätzungen und Vorschläge flossen in die definitive Systemgestaltung mit ein.



Schon in der Entwicklungsphase hat **Stéphane Curty** alle Steuerungsmöglichkeiten auf Herz und Nieren getestet.

In die Unterputzdosen wurden gemäss den Bedürfnissen der Bewohner zeprionAIR Module eingebaut. Die konventionellen Taster wurden durch intelligente zeprionAIR Taster – sogenannte Smart Buttons – ersetzt. Mit diesem innovativen System können Nutzer ihre Storen und ihre Beleuchtung wie gewohnt mit dem Taster schalten. Zusätzlich verfügen sie pro Taster noch über zwei Szenen. In diese können alle gewünschten Lichter und Storen eingebunden sein – egal, wo sie sich befinden.

Als Fachmann konnte er zeprionAIR also mit bestem Gewissen für das Chalet empfehlen. Er schätzt die einfache Installation und die intuitive Nutzung im Alltag. Zwei Hauptgründe für die Wahl aus Sicht seiner Kunden waren aber die simple Bedienung und die Zuverlässigkeit: «Bei zeprionAIR kann ich zu 100 Prozent sicher sein, dass Licht und Storen einerseits wie gewohnt vor Ort bedient werden können. Andererseits funktionieren sie auch in Szenen und aus der Ferne bedient robust und zuverlässig.»

Flexibel: lokal oder zentral

zeprionAIR ist wie für das Chalet gemacht: Es musste kein einziges zusätzliches Kabel verlegt, sondern nur ein leistungsfähiges WLAN eingerichtet werden, das der Besitzer sowieso auch für andere Anwendungen wünschte.

Für Olivier Gillard, Verkaufsleiter Westschweiz von Feller, ist diese Funktion ein wichtiger Vorteil: «Die Nutzer verfügen neben der lokalen Steuerung auch über eine raum- und gewerksübergreifende Steuerung mittels Szenen. Jede Szene kann jedem Taster zugeordnet werden, unabhängig von seiner Position im Haus. Das «Go to sleep»-Szenario kann so z. B. auch das Nachtlicht im Kinderzimmer steuern. Da das System mit WLAN funktioniert, braucht es dafür weder zusätzliche Geräte noch Kabel.» Die Hausherrin bedient nun wie gewohnt Leuchten und Storen über einzelne Taster. Sie hat sich aber auch schnell mit der flexiblen Szenensteuerung über die Smart Buttons an der Wand angefreundet. Dafür braucht sie kein Smartphone. Ihr technikbegeisterter Gatte dagegen freut sich, zusätzlich Tablet und Handy nutzen zu können, um das Haus zu «dirigieren».



Anwesenheitssimulation sorgt für Sicherheit

Die Chaletbesitzer sind sich einig: «Wir sind mit dem System wirklich sehr zufrieden. Vor allem die Möglichkeit des Fernzugriffs auf unsere Zweitwohnung überzeugt uns.» zeptrionAIR kann über ein Tablet oder Smartphone konfiguriert werden. «Ich kann gemütlich am Tisch sitzen und die Beleuchtung im Entrée programmieren. Zudem kann ich auf dem mobilen Gerät sehen, ob ein Licht ein- oder ausgeschaltet ist.» Dies ist ebenfalls von unterwegs möglich. Die Lieblingsszenen der Hausbewohner sind: «Ich komme» und «Ich gehe. Goodbye». Letztere schaltet das Haus mit nur einem Click auf Stand-by. Wichtig ist auch die Szene «Restaurant»: Mit ihr lassen sich die Storen schliessen und mit einem weiteren Click lässt sich die intelligente Anwesenheitssimulation aktivieren. Für die Programmierung von zeptrionAIR muss man keineswegs Fachmann sein. Es ist alles intuitiv und macht dem Hausherrn sichtlich Spass.

Mit zeptrionAIR hat Feller einen weiteren Meilenstein in Sachen Einfachheit, Komfort und Sicherheit erreicht. Die Chaletbesitzer aus Crans-Montana bringen es auf den Punkt: «Wir haben die richtige Wahl getroffen.»

www.zeptrionair.ch

Mit zeptrionAIR wird Heimautomation zum Kinderspiel

- *Benutzerfreundlich*: Unkomplizierte Bedienung lokal oder zentral mittels Szenen
- *Autonom*: Keine zentrale Steuerung
- *Flexibel*: Alles ohne Draht, frei zuordenbar
- *Einfach*: Intuitiv und schnell konfiguriert
- *Robust*: 100 % zuverlässig



Feller Verkaufsleiter Westschweiz **Olivier Gillard** und DomoSolu-Inhaber **Stéphane Curty** sind begeistert von der zeptrionAIR App. Sie ermöglicht dem Kunden schnell und unkompliziert auch durch Fernzugriff die Steuerung der Heimautomation.

Feldtests

Feller Partner wie DomoSolu sind Elektroinstallateure, die Feller Produkte in der finalen Entwicklungsphase testen. Am Feldtest zeptrionAIR waren neben DomoSolu weitere Partner beteiligt. Daraus ergaben sich wertvolle Rückmeldungen für die Optimierung des Produkts. Dank dieser engen Zusammenarbeit mit Partnern kann Feller bedürfnisgerechte und technisch ausgereifte Produkte wie zeptrionAIR schneller auf den Markt bringen.

Weiter durch Bildung.

**Ausbildung zeprionAIR.
Zukunftsgerichtet. Praxisorientiert.**

Internet of Things, Big Data, Konnektivität. Nur drei Begriffe und sofort wird klar: Wir leben in einer Zeit stark wachsender Komplexität. Wer hier den Anschluss nicht verpassen will, investiert rechtzeitig in qualifizierte Aus- und Weiterbildung. Zum Beispiel bei Feller. Einem Ausbildungsanbieter, der die Anforderungen an das Schweizer Qualitätslabel eduQua in weiten Teilen übertrifft.

Gemäss einer Studie der KGTV (Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände) liessen sich allein durch Gebäudeautomation 15 Prozent Energie einsparen. Kein Wunder erwähnt die Energiestrategie des Bundes denn auch explizit Massnahmen im Bereich Gebäudetechnik und -automation. Damit ist es eine Tatsache: Vernetzte Technologien werden immer breiter eingesetzt – und werden eher früher als später zum Standard.

Grund genug, um mit ganzer Energie und unter Beizug qualifizierter Partner in diesen Bereich zu investieren. Ein innovatives Ergebnis daraus ist zeprionAIR. Diese WLAN-basierte Lösung ermöglicht die drahtlose Steuerung von Licht und Storen. Zur Markteinführung von zeprionAIR liefert Feller auch gleich die passende Ausbildung mit. Sie vermittelt praxisorientiertes Know-how für die erfolgreiche Installation dieser Heimautomationslösung. Damit schaffen Absolventen problemlos die nötigen Schritte in die Welt der drahtlosen Netzwerke.

Für Profis, die bereits Grundlagenkenntnisse zur WLAN-Technologie (Kurs «Heimnetzwerke») mitbringen, ist die halbtägige Ausbildung die perfekte Lösung. Sie vermittelt Kompetenz in der Installation von zeprionAIR, der Netzeinbindung und der fehlerfreien Inbetriebnahme.

Wer in Weiterbildung – insbesondere im Bereich Gebäudeautomation – investiert, sichert sich einen Wettbewerbsvorsprung. Und dazu noch so manchen Franken Mehrumsatz.

Mehr Informationen und Anmeldung:
www.feller.ch/ausbildung/zeprionair

www.zeprionair.ch

Kursinhalte (halbtägige Ausbildung)

- Einführung Grundlagen zeprion
 - Einsatzmöglichkeiten und Abgrenzung zu Bussystemen
 - Gerätetypen und deren Einsatzmöglichkeiten
 - Planung und Projektierung
 - Anforderungen an die Netzwerkinfrastruktur
 - Aufbau und Realisierung von zeprionAIR Lösungen (Praxisbeispiele und selbstständige Inbetriebnahme in Gruppen von max. 4 Personen)
 - Verkaufsargumente, Beratung
-





eduQUA-Zertifikat bis 2019 und
Feller Ausbildungsbroschüre 2017

Erneut ausgezeichnet mit eduQUA.



Beat Kunz, Auditor SQS, übergibt nach intensiver Vorbereitungsarbeit die höchste Zertifizierungsauszeichnung an Hansruedi Staub, Operative Leitung Ausbildung.

Die Ausbildungsorganisation von Feller wurde im Juni 2016 erneut mit dem eduQUA-Qualitätslabel für Weiterbildungsinstitutionen ausgezeichnet. Zu den hohen Anforderungen für das eduQUA-Zertifikat gehört, dass ausschliesslich ausgebildete Lehrpersonen unterrichten dürfen. Der Lernerfolg der Teilnehmenden wird geprüft und ausgewertet. Von der Zertifizierungskommission lobenswert erwähnt wurde der moderne ShowRoom mit integrierten Ausbildungsräumen und grosszügigen Praxisplätzen. «Die Feller AG ist ein gutes Beispiel für eine lehrende Organisation, die ihren Kunden das wertvolle Know-how in eigenen Weiterbildungskursen zur Verfügung stellt», so die Kommission. «In weiten Teilen übertrifft die Ausbildung von Feller die eduQUA-Norm sogar.»

Infos und Anmeldung

Auf der Feller Website finden Sie alle Informationen zur Feller Ausbildung. Dort können Sie sich schnell und einfach für die gewünschten Ausbildungsmodule anmelden. Bei ergänzenden Fragen freut sich das Feller Team auf Ihren Anruf: **044 728 77 77**.

www.feller.ch/ausbildung

Top 3 zu KNX.

Bauherrenfragen auf den Punkt gebracht.

Feller Aktuell recherchierte bei Elektroinstallateuren nach den häufigsten Fragen von Bauherinnen und Bauherren zu KNX. Hier die Top 3. KNX kurz und bündig so erklärt, dass auch Laien es verstehen. Lassen Sie sich inspirieren.

Bauherr/in:
Installateur/in:

Was ist KNX?

KNX ist der weltweite Systemstandard für die Heimautomation bzw. das Smart Home. Mit KNX wird das gesamte Haus gesteuert, sei es mit Tastern, einem Smartphone oder ganz von selbst. Über das sogenannte KNX-Bussystem wird alles miteinander vernetzt: Heizung, Fenster, Beleuchtung, Beschattung, Belüftung, Multimedia usw. Dadurch können wir Ihnen mehr Komfort und mehr Sicherheit bieten und darüber hinaus auch die Energieeffizienz steigern. Das Dachfenster schliesst sich bei Regen automatisch. Und Ihre Heizung reduziert die Leistung, wenn Sie nicht zuhause sind. Nach Ihren Wünschen programmieren wir Szenen wie etwa «Fernsehabend» oder Sicherheitsfunktionen wie die Anwesenheitssimulation. Diese können Sie komfortabel per Tastendruck auswählen.

Bauherr/in:
Installateur/in:

Wie zuverlässig ist KNX?

KNX ist seit Jahrzehnten weltweit etabliert. Feller setzt bereits seit 23 Jahren auf KNX. Die Technologie ist absolut zuverlässig, bewährt und offen, d. h. anbieterunabhängig und beliebig erweiterbar. Mit keinem anderen Heimautomatisierungssystem wurden in der Schweiz so viele Projekte realisiert wie mit KNX. Feller investiert sehr viel in die Entwicklung neuer KNX-Produkte. Dank dem offenen Standard sind diese jeweils kompatibel mit den Vorgängern. Damit haben Sie Systemsicherheit. Das macht eine Investition in KNX nachhaltig.

Bauherr/in:
Installateur/in:

Was kostet KNX und lohnt sich die Investition?

KNX ist eine sehr empfehlenswerte Basisinvestition. Mit KNX können Sie Ihre Installation jederzeit umbauen oder erweitern. Das ist ein grosser Vorteil. Ein System zu wählen, das sich nicht offen erweitern lässt, kommt langfristig sicher teurer. Für KNX kalkuliert man im Durchschnitt zwischen zwei und vier Prozent der Bausumme (ohne Landkosten).



Praxistest bestanden.

EASYNET überzeugt in Mels.

Im Herzen der Sankt Galler Gemeinde Mels entstehen 20 neue Wohnungen und zwei Gewerberäume. Fernab urbaner Hektik wurde in dem umfangreichen Bauprojekt mit Feller EASYNET eine Heimnetzwerklösung realisiert, die hält, was sie verspricht. Einfach in der Planung. Effizient in der Installation. Perfekt in der Leistung. Das Resultat: Wohnkomfort auf hohem Niveau.

Mels im sankt-gallischen Sarganserland ist eine idyllische Gemeinde. Am Fusse des Pizols gelegen und dank vielen Sonnenstunden mit eigenem Rebberg gesegnet, gehört die kleine Ortschaft zu den bevorzugten Wohngebieten. Traditionelle Werte werden hier gleichermassen gepflegt wie Innovation. Die Gemeinde bezeichnet sich selber als «am Puls der Zeit». Das zeigt sich auch beim Glasfasernetz. Dieses funktioniert in der 8'000-Personen-Gemeinde bereits bis in die letzten Leitungsspitzen. Im hier vorgestellten Projekt ist es eine wichtige Grundlage für die Realisierung eines leistungsstarken Heimnetzwerks wie EASYNET.

«Als Elektroplaner zähle ich auf starke Technologiepartner wie Feller. EASYNET überzeugt als wirtschaftliche und zukunftsfähige Lösung. Kompromisslos hohe Qualität und ein Plus an Komfort.»

Bruno Canal, dipl. TK, verantwortlicher Projektleiter,
Inelplan Elektroingenieure AG

Dass EASYNET ein auffallend einfach zu installierendes System ist, beweist der unaufgeregte Umgang aller Beteiligten. Beim Eintreffen auf der Baustelle in Mels fällt sofort die entspannte Stimmung auf. Ein Rundgang durch die «Überbauung Schmitten» beweist: Das Heimnetzwerk EASYNET von Feller ist vollständig installiert und funktionsfähig. Und das bereits vor dem geplanten Termin. Ermöglicht hat dies die partnerschaftliche Kooperation zweier Fachleute. Sie hatten von Anfang bis Ende das beste Ergebnis im Auge. Dank der Anregung von Marcel Fausch, Leitung Elektroinstallationen Alpiq InTec Ost AG, erkannte der Elektroplaner Bruno Canal bereits in einem frühen Stadium, dass mit dem innovativen Heimnetzwerk von Feller eine qualitativ hochstehende Lösung ins Haus kommt. Darüber hinaus kann viel Zeit und Geld gespart werden.

Perfekt abgestimmte Komponenten

So macht EASYNET seinem Namen alle Ehre. Mit EASYNET bietet Feller die Verkabelungslösung speziell für den Schweizer Heimbereich: vom Patch-Panel bis zu den Anschlussdosen. Letztere wurden mit Fiber-Komponenten von Diamond und Koax-Komponenten von WISI entwickelt – beides Qualitätsfirmen. Bei Feller EASYNET ist alles perfekt aufeinander abgestimmt. So, dass der Fachmann bei der Installation profitiert: Er kann schneller, einfacher und sicherer arbeiten.

Mit der «Überbauung Schmitten» belegt Mels, was die Gemeinde auf ihrer Website verspricht: «Am Puls der Zeit» ist mehr als ein reines Lippenbekenntnis. – Mit der zukunftsgerichteten Heimnetzwerklösung von Feller ist es bereits heute Realität.



Bruno Canal von Inelplan setzt auf Feller.

Den Praxistest hat Feller EASYNET mit Bravour bestanden.

Was Installateure besonders schätzen:

- Qualität, auf die Verlass ist.
- Der Einbau gestaltet sich leichter als bei herkömmlichen Produkten.
- Zeitersparnis ist Geldersparnis.
- EASYNET ist selbsterklärend – es braucht keine spezielle Schulung.
- Auch Lehrlinge können EASYNET problemlos installieren.
- Es braucht keine ICT-Fachleute auf der Baustelle.



Eine Kooperation, die sich auszahlt:

Bruno Canal von Inelplan und **Marcel Fausch** von Alpiq
erkannten sehr früh, dass mit EASYNET
von Feller viel Zeit und Geld gespart werden kann.



«Überbauung Schmitten» in Mels

- Mels gehört zu den Gemeinden mit einem Ortsbild von nationaler Bedeutung. Sie wird im Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz geführt.
 - Die «Überbauung Schmitten» wurde in enger Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege und Ortsplanung projektiert.
 - Daraus resultierte eine Planungsphase von nahezu fünf Jahren. Der erste Spatenstich für vier Häuser mit insgesamt 20 Wohnungen und zwei Gewerbeeinheiten erfolgte am 13. Februar 2015.
-

Bauherrschaft
Z-Immo AG
Alex Zimmermann
8887 Mels

Architektur/Bauleitung
Filippi & Partner AG
8887 Mels
www.filippi.ch

Elektroplaner
Inelplan Elektroingenieure AG
8880 Walenstadt
www.inelplan.ch

Elektroanlagen
Alpiq InTec Ost AG
7320 Sargans
www.alpiq-intec.ch



Der neue Heimnetzwerkstandard für die Schweiz.

Schweizerinnen und Schweizer leben und arbeiten immer digitaler – ein leistungsfähiger Internetzugang mit optimaler WLAN-Abdeckung ist deshalb ein Muss. Das Heimnetzwerk ist die Grundlage für eine konstant gute Verbindung mit mehreren Access Points und wird zum neuen Standard für den privaten Wohnungs- und Hausbau.

Kennen Sie eine 14- bis 39-jährige Person, die das Internet weder beruflich noch privat nutzt? Gemäss Bundesamt für Statistik sind fast 100 Prozent dieser Altersgruppe digital vernetzt. Sie arbeiten, informieren und unterhalten sich täglich viele Male via Web. Auch im europäischen Vergleich ist die Schweiz eine digitale Vorreiterin. 87 Prozent der Gesamtbevölkerung sind bis ins Pensionsalter mindestens einmal wöchentlich online.

Private Vernetzung hinkt hinterher

Die Schweiz ist also digital. Doch der Ausbaustandard im privaten Haus- und Wohnungsbau hinkt dieser Entwicklung oft hinterher. Netzwerkverkabelungen mit einer Leistung von maximal 100 Mbit/s entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Viele Wohnungen und Häuser verfügen lediglich über einen Internetzugang im Wohnzimmer bei der Box des Internetproviders. In den übrigen Räumen muss das WLAN dieser Box genügen. Gerade in Häusern und grösseren Wohnungen ist die Internetversorgung damit oft zu wenig leistungsfähig, insbesondere wenn die Kinder ins Internet kommen.

EASYNET – das zuverlässige Heimnetzwerk

Abhilfe schafft eine strukturierte, drahtgebundene Verkabelung mit Netzwerkanschlüssen in jedem Raum. Die beste Lösung hierfür heisst Feller EASYNET. Sie ist schweizerisch, jederzeit erweiterbar und mit einer Leistung von bis zu zehn Gbit/s sowie der Anschlussmöglichkeit ans Glasfasernetz bis auf Raumebene absolut zukunftssicher. Dank EASYNET wird robuste Verbindungsqualität zuverlässig in allen Räumen sichergestellt. Für eine optimale und leistungsfähige WLAN-Abdeckung sorgen diskret montierte Access Points auf jedem Stock oder zum Beispiel im Eingangsbereich. So ist die Immobilie zukunftssicher ausgerüstet. Denn Studien rechnen mit bis zu 250 internetverbundenen Geräten pro Haushalt im Jahr 2025.

Supersimpel installiert

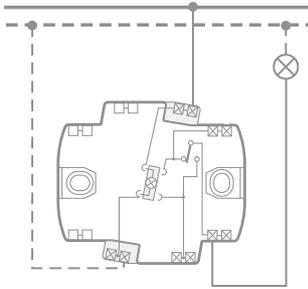
EASYNET als neuer Standard für Heimnetzwerke bringt auch Installateuren viele Vorteile: Es ist einfach geplant und supersimpel installiert. Dank Steckverbindern sind keine Spezialwerkzeuge nötig. Zudem integriert sich EASYNET nahtlos ins EDIZIOdue und STANDARDdue Design. Übrigens bietet Feller seit Neuestem mit dem Pragma multi von Schneider Electric – aus einer Hand – auch die passende Elektroverteilungs-Lösung dazu an.

www.feller-easynet.ch

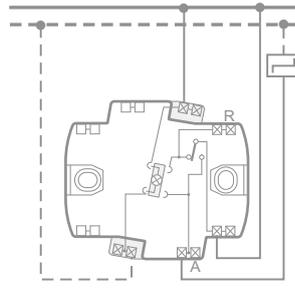
www.feller.ch/pragmamulti

Folgende Artikel gewährleisten einen störungsfreien Betrieb:

Schalter: 7563.KS.FMI.61.74
E. Nr. 228 331 000



Taster: 7563.ARK.FMI.61.74
E. Nr. 554 431 000



Sicher richtig. Beleuchtete Schalter und Taster.

Immer mehr Schalter und Taster werden beleuchtet.
Dies, weil sie damit im Dunkeln besser gefunden werden,
mehr Komfort bieten oder einfach schöner aussehen.
Nicht selten kommt es im Betrieb aber zu Schaltproblemen.
Dazu gehören zum Beispiel folgende:

- Die Deckenlampe (z. B. mit LED-Leuchtmittel) leuchtet, obwohl sie ausgeschaltet ist.
- Die Beleuchtung im Treppenhaus schaltet nicht mehr aus.

Auslöser dafür können falsch gewählte beleuchtete Schalter oder Taster sein.

Garant für störungsfreien Betrieb

Für einen störungsfreien Betrieb mit beleuchteten Tastern oder Schaltern empfehlen wir Produkte mit einem Neutralleiteranschluss für die integrierte Beleuchtung.



UNSER
INSTALLATIONS-
TIPP

Peter Glaus
Teamleiter Kundensupport,
Feller AG



Zuhören, was bewegt.

Feller überzeugt an der Electro-Tec in Bern und Winterthur und an der ElettroEspo in Bellinzona.

Bereits zum siebten Mal fand die Electro-Tec dieses Jahr in Bern und mit einer Premiere in Winterthur statt. Feller war als Branchenleader mit einem neu konzipierten Standkonzept präsent und zeigte sich erstmals mit neuem Auftritt. So auch an der 18. ElettroEspo in Bellinzona. Innerhalb der sechs Messtage führten die Feller Experten rund 1'500 Kunden persönlich durch den Stand. Dabei wollten sie vor allem eins: zuhören, was den Markt bewegt.

Das neue Erscheinungsbild von Feller stiess bei den Besuchern auf viel Zuspruch. «Sehr modern, offen, einladend», so der Tenor. Marketingleiter Cello Duff und sein Team freuts. In knapp drei Monaten setzten sie die geschärften Markenwerte in ein neues Standkonzept um.

«Smarte» Innovationen im Fokus

Das Hauptaugenmerk lag auf zwei Produktneuheiten für das «smarte» Zuhause: der Heimautomationslösung zeprionAIR für die drahtlose Steuerung von Licht und Storen per App oder Taster sowie dem zukunftssicheren Heimnetzwerk Feller EASYNET. Mit diesen zwei Neuentwicklungen investiert Feller in die digitale Zukunft. «Unser Ziel besteht darin, Lebensräume mit moderner Technologie einfacher, sicherer und schöner zu machen», sagt Reto Steinmann, Geschäftsführer der Feller AG.

Das Beste aus zwei Welten

Auf reges Interesse stiess auch die Ankündigung, dass die Elektroverteilungs-Lösungen von Schneider Electric seit 1. Oktober über den Feller Warenkorb zu beziehen sind. Die Reaktionen waren durchwegs positiv, zumal Kunden ab sofort nicht nur die besten Produkte des Weltmarktführers beziehen können, sondern auch auf den erstklassigen Schweizer Service und Support des Feller Kunden Service Center zählen dürfen. Oder anders gesagt: Feller Kunden bekommen das Beste aus zwei Welten – aus einer Hand.



Reges Interesse beim Fachpublikum: zeprionAIR und EASYNET



(V.l.n.r.)

Seppi Lottenbach, Markus Gasser, Simone Hofstetter,
Pius Bucher, Philipp Stucki, Uwe Wojan, Angela Lottenbach,
Sascha Kneuenbühler, José Guerra, Urs Schwegler



Eifach cool.

«D Zämmenarbet und dr persönlichi Kontakt mit Feller sind biispielhaft. Es isch immer weder toll, d Produktion z gseh. Erscht da chunnt mer en Idruck über, wie viel Know-how dehintersteckt, um regelmässig innovativi Produkt uf de Märt z bringe. Nid alli wüssets: Do steckt 100 Prozänt Schwiiz drin.»

Josef «Seppi» Lottenbach, Filialleiter Rothenburg, Winterhalter + Fenner AG

Sie haben sich bei ihren Kunden einen Namen gemacht für Anlässe der besonderen Art. Unter der Leitung von Filialleiter Josef «Seppi» Lottenbach lädt das Winterhalter + Fenner-Team der Geschäftsstelle Rothenburg einmal pro Jahr zur «Tour de Suisse» auf heissen Öfen ein. Ebenfalls ein Motorradfan seit eh und je: José Guerra, Key Account Manager Distribution bei Feller. Und wenn zwei sich finden, ist die gute Idee nicht weit.

Die diesjährige Tour kombinierte enge Kurven und harten Motorsound mit einem Boxenstopp bei Feller. Auf dem Plan stand eine Werkbesichtigung. Jede Menge heisser Maschinen gabs auch

in der Horgener Produktion zu sehen. Dazu viel Automation und ergänzende Handarbeit in den Werkstätten und in der Manufaktur.

Dann hiess es auch schon wieder: auf die Sättel, Achtung, fertig, los. Weiter gings nach Samstagern zum Mittagessen. Ein Dessert in Küsnacht rundete die Tour am Vierwaldstättersee stimmungsvoll ab.

Doppelte Gewinnchance.

Reinklicken & mitmachen!

feller.ch/wettbewerb



Im wahrsten Sinne zweifach gewinnen Sie bei unserem Onlinewettbewerb: eine zeprionAIR Ausbildung für ein 12-köpfiges Team und damit gleich einen klaren Wettbewerbsvorsprung!



Das gabs noch nie: Bereits nach einer halbtägigen Ausbildung ist Ihr ganzes Team (max. 12 Personen) mit allen Möglichkeiten von zeprionAIR perfekt vertraut und kennt die Verkaufsargumente für Ihre Kunden.

In den modernen Räumlichkeiten des Feller TrainingCenters in Horgen kommen Ihre Mitarbeitenden in den Genuss einer professionellen Ausbildung für zeprionAIR. Nach einer kurzen Auffrischung der zeprion Grundlagen lernen die Teilnehmenden die Planungs-, Installationsanforderungen und Verkaufsargumente von zeprionAIR kennen:

- Einführung Grundlagen zeprion
- Einsatzmöglichkeiten und Abgrenzung zu Bussystemen
- Gerätetypen und deren Einsatzmöglichkeiten
- Planung und Projektierung
- Anforderungen an die Netzwerkinfrastruktur
- Aufbau und Realisierung von zeprionAIR Lösungen (Praxisbeispiele und selbstständige Inbetriebnahme in Gruppen von max. 4 Personen)
- Verkaufsargumente, Beratung

Die Ausbildung dauert einen halben Tag. Alle Teilnehmenden erhalten Ausbildungsunterlagen. Die Verpflegung ist inbegriffen. Besuchen Sie unsere Website und beantworten Sie die Wettbewerbsfragen. Teilnahmechluss ist der **15. 01. 2017**.

www.feller.ch/wettbewerb

Wir wünschen Ihnen viel Glück.
Ihre Feller AG

Herzlichen Glückwunsch.

Frau Lucia Wismer, Wismer Elektroanlagen AG, Zollikon, ist die glückliche Gewinnerin unseres Wettbewerbs aus dem letzten Heft. Bereits heute freut sich die sympathische Zürcherin auf ein verdientes Wohlfühlwochenende im Hotel Kettenbrücke im Herzen des historischen Städtchens Aarau.

Wir wünschen viel Vergnügen.



Christian Ehrensperger, Kundenberater von Feller, übergab der Gewinnerin den Gutschein.

Teilnahmebedingungen Wettbewerb Preis: Der Preis wird unter allen Teilnehmenden verlost. Der Gewinner wird persönlich benachrichtigt.
Teilnehmer: Von der Teilnahme ausgeschlossen sind alle Mitarbeitenden der Feller AG sowie der Schneider Electric (Schweiz) AG. Pro Teilnehmer kann nur eine Antwort eingereicht werden. Pro Firma können mehrere Mitarbeitende teilnehmen. **Recht:** Die Verlosung erfolgt unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Impressum Herausgeber und Redaktion: Feller AG, Bergstrasse 70, 8810 Horgen
Redaktionsleitung: Cello Duff, Tel. 044 728 72 72, info@feller.ch, www.feller.ch
Gestaltung: gestalten AG, Zürich | **Druck:** Sonderegger Publish AG, Weinfelden
Cover: NEST Opening, © 2016 Empa Pictures

Sicher.

Elektroverteilung von Schneider Electric – neu im Feller Sortiment.

**Ab
sofort**

Vertrieb und
Support durch
Feller AG



Modernste Elektroverteilung, überzeugende Service- und Supportqualität
Elektroverteilungsprodukte von Schneider Electric überzeugen mit hervorragender Qualität, die sich auch in der Schweiz tausendfach bewährt. Schneider Electric Produkte bieten eine Reihe klarer Vorteile: Sie sind einfach, sicher, platzsparend und flexibel. Weitere Informationen zu den Elektroverteilungslösungen von Schneider Electric finden Sie im Feller Online-Katalog.
www.feller.ch/online-katalog

Feller

by Schneider Electric